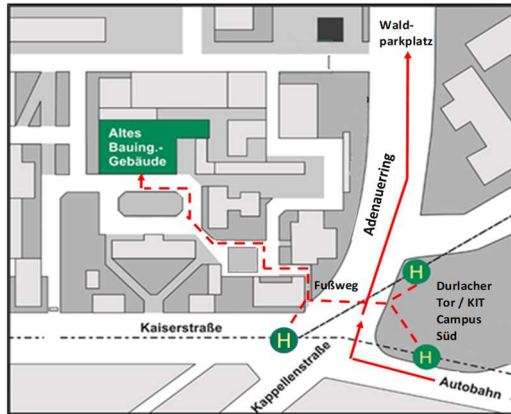


Anreise



Mit der Straßenbahn als direkte Verbindung vom Hauptbahnhof bis zur Haltestelle "Durlacher Tor / KIT Campus Süd": Linie 2 (Richtung Wolfartsweier), Linie 3 (Richtung Rintheim), Linie S4 (Richtung Grötzingen/ Bretten/ Gölshausen/ Bauerbach), Linien S7 oder S8 (Richtung Tullastraße). Fußweg ca. 3 Minuten zum Alten Bauingenieurgebäude.

Für Radfahrende gibt es seit Herbst 2023 neue Abstellmöglichkeiten direkt vor dem Gebäude.

Mit dem Pkw von der A 5 über die Ausfahrt Karlsruhe-Durlach in Richtung KIT-Campus Süd bis zum Durlacher Tor, dann rechts in den Adenauerring abbiegen. Auf dem Adenauerring der Wegweisung zum Wald-Parkplatz folgen (Parkmöglichkeiten auf dem Campus Süd nur mit Einfahrtberechtigung).

Zielgruppe

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Verwaltungen, Ingenieurbüros, der Industrie und Fachverbänden, Kolleginnen und Kollegen aus Lehre und Forschung sowie Studierende sind herzlich eingeladen.

Anmeldung

Um uns die Vorbereitung zu erleichtern, bitten wir bei Teilnahme um eine kurze Antwort bis 24. Januar 2025.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.

Veranstaltungsleitung

Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
Institut für Straßen- und Eisenbahnwesen (ISE)

Dr.-Ing. Matthias Zimmermann
KIT-Campus Süd
Otto-Ammann-Platz 1
D-76131 Karlsruhe
Telefon: +49 (0) 721 608-42240

Organisation

Nora Kubat, M.Sc.
Telefon: +49 (0) 721 608-43652
Fax: +49 (0) 721 608-45329
E-Mail: Kolloquium@ise.kit.edu

www.ise.kit.edu

Herausgeber

Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
Universitätsbereich
Kaiserstraße 12 | 76131 Karlsruhe

www.kit.edu

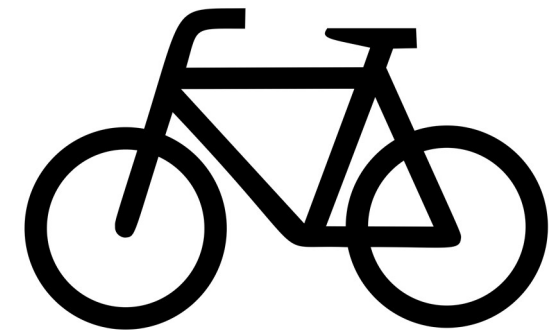
Radverkehr

Attraktive und
sichere Wege

Kolloquium für Fortgeschrittene im Straßenwesen

29. Januar 2025

Institut für Straßen- und Eisenbahnwesen (ISE)



Radverkehr Attraktive und sichere Wege

Einladung

Dem Radverkehr kommt im Kontext von Klimawandel und Flächenverteilung in der Stadt eine hohe Bedeutung zu. Eine radverkehrsfreundliche Infrastruktur fördert das Radfahren – aber was ist tatsächlich radfreundlich? Was erhöht die Verkehrsqualität? Und wo gibt es Sicherheitsrisiken?

Unser Kolloquium in diesem Jahr widmet sich aktuellen Erkenntnissen zum Unfallgeschehen wie auch der subjektiven Sicherheit im Radverkehr. Darüber hinaus stellen drei baden-württembergische Kommunen Beispiele ihrer Radverkehrsmaßnahmen vor.

Neben diesen aktuellen und sehr interessanten Vorträgen lebt ein Erfahrungsaustausch durch intensive Diskussion. Hierfür ist im Anschluss an jeden Vortrag, vor der Pause und am Ende der Veranstaltung genügend Zeit vorgesehen.

Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Kommen.

Ort: Hörsaal 93, Altes Bauing.-Geb. 10.81
KIT-Campus Süd

Datum: Mittwoch, den 29. Januar 2025

Zeit: 13.30 bis ca. 17.00 Uhr

Programm

ab 13.00 Uhr Begrüßungskaffee

13.30 Uhr

Einführung und Moderation
Dr.-Ing. Matthias Zimmermann, ISE

13.40 Uhr

Schwere Radverkehrsunfälle auf Landstraßen
Dr.-Ing. J. Emmanuel Bakaba, Unfallforschung der Versicherer im GDV, Berlin

14.10 Uhr

Relevante Konstellationen von Radverkehrsunfällen - Neue Wege bei der Unfalldatenauswertung
Dr.-Ing. Matthias Zimmermann, ISE

14.40 Uhr

Die Bedeutung subjektiver Sicherheit im Radverkehr - wie bringen wir Menschen aufs Rad?
Prof. Dr. phil. Claudia Hille, Professur für Radverkehr, Hochschule Karlsruhe

15.10 Uhr Diskussion

15.20 Uhr Kaffeepause

15.50 Uhr

Radverkehrsförderung in Emmendingen: Möglichkeiten und Herausforderungen in einer großen Kreisstadt
Tobias de Haën, Stadt Emmendingen, Fachbereich 3: Planung und Bau

16.10 Uhr

Optimierung der Rad- und Fußverkehrsinfrastruktur am Knotenpunkt Knorrstraße/Besigheimer Straße - Stärkung einer wichtigen Querspange in Heilbronn
Stefan Muth, Stadt Heilbronn, Amt für Straßenwesen

16.30 Uhr

Heidelberger Radstrategie 2030 – Mit der Maßnahmentoolbox auf dem Weg zu neuen Standards
Johanno Sauerwein, Stadt Heidelberg, Amt für Mobilität

16.50 Uhr Abschlussdiskussion

ab ca. 17.00 Uhr Kleiner Umtrunk



Crashtest zwischen Kfz und Fahrrad
(Bild: Unfallforschung der Versicherer)



Optimierung von Rad- und Fußverkehrsführung an einer Bahnunterführung (Bild: Stadt Emmendingen)



Überlagerung Knotenpunktumgestaltung Knorrstr./ Besigheimer Str. (Bild: Stadt Heilbronn)